

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

1 halten an dem Bekännt-
 2 snus. Denn wir haben nicht
 3 einen Hohenpriester / der
 4 mit töndre mitleiden haben
 5 mit vnser Schwachheit. Son-
 6 dern der versucht ist allen
 7 heim der versucht ist allen
 8 halten / gleich wie wir doch
 9 6ohn Sünde. Darumb lasse
 10 vnns hinzu treten / mit
 11 freudigkeit zu dem Gnaden-
 12 denstul / auß dz wir Barm-
 13 herzigkeit empfangen / vnd
 14 Gnade finden / auß die zeit
 15 wenn vnns hülfe not sein
 16 wirdt. Denn ein jeglicher
 17 Hoherpriester / der auß dem
 18 Mensch genommen wirdt / der
 19 wirdt gefeset für die Mens-
 20 schen gegen Gott / auß dz er
 21 offere Gaben vnd Opffer
 22 für die sünde. Der datonds
 23 te mitleiden über die da
 24 vnwissend sind vnd iren
 25 nach dem er auch selbs vns
 26 geben ist mit schwachheit.
 27 Darumb muß er auch gleich
 28 wie für das Gold / also
 29 auch für sich selbs opfern
 30 für die Sünde. Vnd nie-
 31 mand nimmet ihm selbs die
 32 Ehre / sondern der auch bes-
 33 ruffen sey von Gott gleich
 34 wie der Aaron. Also auch
 35 Christus hat sich nicht selbs
 36 in die Ehre gesetzt / das er
 37 Hoherpriester würde / Sondern
 38 der zu ihm gesagt hats
 39 Du bist mein Sohn / Heute
 40 habe ich dich gezeuget. Wie
 41 er auch an andern ort
 42 spricht: Du bist ein priester
 43 in ewigkeit / nach der Ord-
 44 nung Melchisedech. Vnd
 45 hat am Tage seines He-
 46 lichen Gebett vnd gehen
 47 starkem geschrey vñ ihre
 48 geopfert / vnd dem / der im
 49 dem Tode töndre auß
 50

1 Cap. v. Von Hohenpriester.
 2 s. auß vñ opffer Christi.

1 3 Jeweil wir denn einen
 2 großen Hohenpriester
 3 haben / Jesum den Sohn
 4 Gottes / der gen Himmel
 5 gefahren ist / so lasse vnns

1 halten an dem Bekännt-
 2 snus. Denn wir haben nicht
 3 einen Hohenpriester / der
 4 mit töndre mitleiden haben
 5 mit vnser Schwachheit. Son-
 6 dern der versucht ist allen
 7 heim der versucht ist allen
 8 halten / gleich wie wir doch
 9 6ohn Sünde. Darumb lasse
 10 vnns hinzu treten / mit
 11 freudigkeit zu dem Gnaden-
 12 denstul / auß dz wir Barm-
 13 herzigkeit empfangen / vnd
 14 Gnade finden / auß die zeit
 15 wenn vnns hülfe not sein
 16 wirdt. Denn ein jeglicher
 17 Hoherpriester / der auß dem
 18 Mensch genommen wirdt / der
 19 wirdt gefeset für die Mens-
 20 schen gegen Gott / auß dz er
 21 offere Gaben vnd Opffer
 22 für die sünde. Der datonds
 23 te mitleiden über die da
 24 vnwissend sind vnd iren
 25 nach dem er auch selbs vns
 26 geben ist mit schwachheit.
 27 Darumb muß er auch gleich
 28 wie für das Gold / also
 29 auch für sich selbs opfern
 30 für die Sünde. Vnd nie-
 31 mand nimmet ihm selbs die
 32 Ehre / sondern der auch bes-
 33 ruffen sey von Gott gleich
 34 wie der Aaron. Also auch
 35 Christus hat sich nicht selbs
 36 in die Ehre gesetzt / das er
 37 Hoherpriester würde / Sondern
 38 der zu ihm gesagt hats
 39 Du bist mein Sohn / Heute
 40 habe ich dich gezeuget. Wie
 41 er auch an andern ort
 42 spricht: Du bist ein priester
 43 in ewigkeit / nach der Ord-
 44 nung Melchisedech. Vnd
 45 hat am Tage seines He-
 46 lichen Gebett vnd gehen
 47 starkem geschrey vñ ihre
 48 geopfert / vnd dem / der im
 49 dem Tode töndre auß
 50

son / vnd ist auch erhört /
 Darum daß er Gott in eh-
 ren hätte. Vnd wiewol er
 Gottes Sohn war / hat er
 doch an dem / daß er leid ge-
 horiam geleidet. Vnd da er
 ist vollendet / ist er worden /
 allen die ihm gehoriam
 sind / eine vrsach zur ewi-
 gen Seligkeit. Genannt
 von Gott ein Hoherprie-
 ster / nach der Ordnung
 Melchisedech. Davon het-
 ten wir wol vil zureden /
 aber es ist lämer / weil ihr
 se vnverständnis seht. Vnd
 die ihr soltet längest Mel-
 chisedech sein / kehret ihr wi-
 derum / daß man euch die
 ersten Buchstaben der Hei-
 lichen Wort lehre / vnd daß
 man euch Milch gebe / vnd
 nicht starke Speise. Denn
 wenn man noch Milch geben
 muß / der ist vnerschrien
 in dem Wort der Gerech-
 tigkeit / denn er ist ein un-
 gebohrne. Den Vollkommen-
 den gehöret starke Speise /
 die durch Gewohnheit ha-
 ben geübt sinnen / zum vn-
 tercheid des guten vnd des
 bösen.

CAP. VI. Von der Sünde in
 den Heiligen Geist / vnd be-
 standigkeit an der lehre von
 Christo.

Da wir wollen wir die
 lehre vom Anfang
 christliches lebens fest
 lassen / vnd zur vollkom-
 menheit fahren / nit aber
 demal grund legen von Busse
 oder todten Werde / vom
 dem Glauben an Christum. Von
 der Laune / von der lehre
 von den Töden auferlegung /

vnd vom ewigen Gerich-
 te. Vnd das wollen wir
 thun / so es Gott an-
 zulasset. Denn es ist
 möglich / daß die / so
 mal erleudtet sind / vnd
 geschmähet haben die frö-
 lichen Gaben / vnd thö-
 rantig worden sind /
 heilig n Geistes. Inze-
 schmähet haben das göt-
 liche Wort Gottes / vnd die so-
 te der zukünftigen Wirt-
 te abgefallen / vnd
 demum / inen selbs den
 Gottes creuzigen vnd
 spott halten / daß sie solt
 widerumb ernewert we-
 den. Denn die Erden-
 die den Regen ermalet / der
 oft über sie kommt / vnd be-
 queme Kraut trägt / denen
 die sie bawen / empfähet
 Segen von Gott. Welche
 aber Dornen vnd Disteln
 trägt / die ist vnfruchtig
 vnd dem Flud nah / wel-
 che man zu legt verbrennet.
 Wir versehen uns aber /
 nicht / daß die Seligkeit
 her sey / ob wir wol also re-
 son. Denn Gott ist nicht
 vngerecht / daß er vergesse
 ewers werths vnd arbeit
 der liebe / die ihr bemei-
 det an seinem Namen / da
 ihr den Heiligen dienetet
 vnd noch dienet. Wir be-
 gehren aber / daß ewer jegli-
 ches selbigen keij bemei-
 de / die hoffnung veste zubalte
 bis ans ende. Daß ihr nicht
 wandel weidet / sondern
 Nachfolger deren / die durch
 den Glauben vnd gedult
 ererben die Verheissungen
 Denn als Gott Abraham
 verheißt